

Immer ein geglückter Spagat

Vom Sortiment des Fachgroßhändlers Schmedt zu berichten, hieße Eulen nach Athen zu tragen, könnte man meinen. Aber es lohnt sich immer wieder zu schauen, was es Neues gibt.



Marmorieren auf Papier mit „AscoColor“-Marmorierfarben.

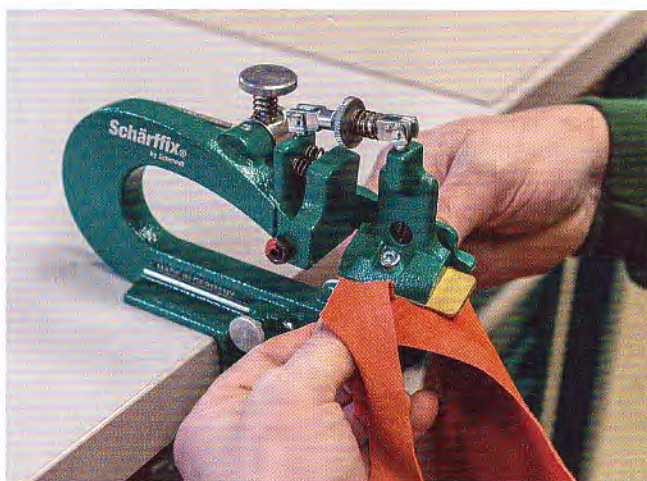
FOTOS: SCHMEDT

Generell ist kaum einer der Wettbewerber so breit aufgestellt wie die Hamburger. Hand aufs Herz: Wer kann von sich sagen, selbst Maschinen, Geräte und Werkzeuge für die Buchherstellung zu bauen und mehr als 10 000 Artikel für den Bedarf von Buchbindern, Druckern und seit kurzem auch für Restauratoren bereit zu halten? Wobei erwähnt wer-

den muss, dass das Unternehmen auch beim Buchbinderei-Bedarf vermehrt eigene Produkte herstellt und vertreibt.

Genau hier liegt die Stärke und „DNA“ der Traditionsfirma: das Wissen um die Anwendung von Materialien, die Bearbeitung und Verarbeitung mit Werkzeugen, Geräten und Maschinen. Äußerst beliebt sind die „kleinen Helferlein“, die bei der

täglichen Arbeit für Entlastung sorgen: wie z.B. das Lederschärf-Gerät „Schärfifix“, auf das es jetzt fünf Jahre Garantie gibt, oder die Bucheckenpresse „PräPre-mo“, die „PräziRibbon“ zum Anbringen von Lesezeichenband in Buchblöcken und die „PräziBand“ zum Anbringen von Kapitalband auf einfache Weise. Um alle Geräte und Werkzeuge aufzu-



„Schärfifix“-Gerät (mit kürzlich verlängerter Garantie) zum Lederschärfen.



Hardcover-Edition mit individuell bedruckbarem Gewebe „Print Cloth“.

zählen, reicht der Platz nicht; auf der Website „www.schmedt24.de“ kann man sich leicht einen Überblick verschaffen. Für die größeren Maschinen gibt es die Website „www.schmedt.com“ mit noch mehr Details.

Individuelles und Besonderes

Niemand wird bezweifeln, dass das Angebot von Schmedt gut sortiert ist und auch neue Trends berücksichtigt. Hierbei erwähnenswert ist das neue bedruckbare Gewebe „Print Cloth“, das sich wachsender Beliebtheit bei Herstellern von individuellen Büchern erfreut. Und dies ist eben auch das Thema, um das es bei Schmedt geht: Individualität in handwerklicher Qualität. Entgegen dem Trend zur Massenherstellung, den es früher gab und der auch heute wieder im Digitaldruck zu beobachten ist, wächst der Wunsch nach Individualität und „dem Besonderen“ immer neu. Dies ist gleichzeitig die Triebfeder für Schmedt, um Maschinen, Geräte und Werkzeuge zu entwickeln, damit dieser Anforderung Rechnung getragen werden kann: Buchherstellung und Verarbeitung von



„PräziRibbon“-Gerät zum Anbringen von Lesezeichenband in Buchblocks.

Einzelbüchern und kleinen Serien ohne große Rüstzeiten oder komplexe Bedienung. Aktuelles Beispiel dafür ist das neue „PräziBind“-Klebebinde-System, das auf der umweltfreundlichen Ribler-Technologie basiert. Dahinter verbirgt sich echtes Layflat-Verhalten selbst mit „schweren“ Digitaldruck-Papieren und mit minimalem Klebstoff-Einsatz.

Sicherlich ist es ein Spagat, auf den Hunkeler-„Innovation Days“ in der Schweiz das „Cover-1“-System der Digitaldruck-Industrie zu präsentieren und gleichzeitig einen neuen Katalog mit 130 Seiten ausschließlich für das Restaurierungshandwerk herauszubrin-

gen. Aber genau das zeigt, welche Expertise Schmedt mitbringt, um ein zuverlässiger Partner für Buchbinder, Verarbeiter und nun auch für Restauratoren zu sein. Sicher ist jedenfalls, dass Schmedt nicht aufhören wird, neue Produkte zu suchen, zu entwickeln und anzubieten. Interessenten erhalten auf Nachfrage gern den Gesamtkatalog. Selbst dieser ist etwas Besonderes, denn in der Branche gibt es wohl niemanden, der einen Produktkatalog als Hardcover herausgibt. ✓

Informationen:
www.schmedt.com |
www.schmedt24.de